

Auf ein Wort:

**Verehrte Leserinnen
und Leser!**



Neuen Herausforderungen wird man nur gerecht, wenn man das notwendige Fachwissen besitzt, um die sich stellenden Aufgaben und Probleme zu lösen. Dies gilt nicht nur in den sogenannten High-Tech-Berufen, sondern gerade auch im Bau-sektor, wo moderne Technik dazu eingesetzt wird, bessere Qualität und höhere Effizienz zu erreichen. Schon vor Jahren sind die Zeichenbretter, an denen wir unseren Beruf erlernt haben, verschwunden. Sie wurden durch PC Systeme und umfassende Softwareprogramme ersetzt. Mancher wird dies beklagen, weil damit sicherlich auch ein Stück Sterilität in unser Arbeitsleben eingezogen ist. Andererseits hat sich durch den Einsatz der neuen Instrumente durchaus eine höhere Produktivität ergeben. Ein weiterer Vorteil ist der unproblematische Austausch von Daten. Kurz gesagt: Für uns ist es ein Muss, mit den neuesten Entwicklungen Schritt zu halten. Das tun wir übrigens gerne, denn wir sind es unseren Kunden schuldig, dass sie von uns Ergebnisse erhalten, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen.



Rainer Walle

Der neue Bauhof in Blieskastel – ein Stück moderner Architektur

Fertigstellung nach nur einem Jahr Bauzeit

Nach einer Bauzeit von insgesamt etwa einem Jahr wurde der Bauhof in der Blieskasteler Blickweilerstraße fertiggestellt und übergeben. Das moderne Gebäude mit seinen freundlichen, hellen Räumen wird alle Bereiche des Bauhofs aufnehmen, die seit einiger Zeit zum Teil in Containern untergebracht waren.

Im vorderen Bereich des L-förmigen Bauwerks werden die Büros der Verwaltung untergebracht sein, an die sich Besprechungsräume und der Sanitärbereich anschließen. In dem kürzeren Teil sind Werkstätten für Maler, Schreiner und Elektriker vorgesehen. Um das Gebäude herum befinden sich Stellplätze für mehr als 60 Fahrzeuge. Einen besonders prägnanten Anblick bieten die beiden Eingangsportale des Bauhofs, die durch Betoneinfassungen hervorgehoben werden. Nicht weniger auffällig sind die Dächer, von denen die beiden längeren Bereiche mit roten Ziegeln gedeckt wurden, was bestens mit den blauen Fenstereinfassungen harmoniert.

Der rechteckige Teil des Gebäudes, in dem die Besprechungsräume untergebracht sind, wurde mit einer speziellen Alu-Stehfalzdeckung der Firma Kalzip versehen. Diese Eindeckung gewährleistet eine deutlich höhere Lebensdauer als vergleichbare Bedachungen.



Der Bauhof zeichnet sich durch eine markante Fassade aus.



Der Blieskasteler Bürgermeister Moschel während der Grundsteinlegung.



Gesamtansicht des fertiggestellten Bauhofes in Blieskastel.

Einblicke in die Arbeit von Architekten gewährt

Ormesheimer Walle GmbH beteiligte sich am Tag des offenen Architekturbüros

Den Besuchern des Tages des offenen Architekturbüros bei der Walle GmbH in Ormesheim wurden Einblicke in die vielschichtige Arbeit von Architekten und Ingenieuren gewährt. Einen Samstag lang informierten die 14 Mitarbeiter des Büros über aktuelle Klein- und Großprojekte des mittelständischen Unternehmens. Dem Tagesgeschäft im Architekturbüro galten die meisten Fragen der Besucher:

„Womit beschäftigen sich die Architekten und Ingenieure bei ihrer Arbeit?“ Nicht jeder weiss, dass der Architekt neben der eigentlichen Planung nahezu alle Bereiche rund ums Bauen zu betreuen hat, da ist die Planung nur ein Teil des Ganzen.

„Ob bei der Auswahl der Handwerker oder der Überwachung der Arbeiten – Architekten unterstützen die Bauherren fachkundig.“, so Rainer Walle, der seit der Firmengründung vor rund 35 Jahren mehr als 150 Wohnhäuser geplant hat. Viele Besucher waren beim Tag des offenen Architekturbüros überrascht, als sie erfuhren, dass



Foto: Rainer Walle, links, und Manfred Schilling, rechts, stellen die aktuellen Projekte des Architekturbüros vor.

Fertigbauten von der Stange im Schnitt sogar bis zu acht Prozent teurer sind als konventionell gebaute Häuser. „Nicht nur die Einsparung von Kosten, sondern auch ihr individueller Wohnstil und ihre ganz persönliche Note, sind Vorgaben für den Architekten und somit ein guter Grund, ihn mit der Planung und Ausführung seines Eigenheims zu beauftragen. In der Regel baut der Mensch nur einmal in seinem Leben, dies sollte er möglichst stress-

und sorgenfrei tun können. Der erfahrene Architekt ist Garant für die professionelle Erstellung Ihres Heimes“, sagte Rainer Walle.

Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation war die Vorstellung dreier Großprojekte. Neben dem Neubau des Bauhofes der Stadt Blieskastel stand zunächst die Neuerrichtung einer Behinderten-Werkstatt der Lebenshilfe im Blieskasteler Gewerbegebiet „Auf Scharlen“ im Vordergrund. Dort werden Räumlichkeiten für

rund 120 Menschen entstehen. Einige Interessenten waren gekommen, um sich über den Bebauungsplan für das Neubaugebiet „Oberwiese“ in Bliesmengen-Bolchen und die Auflagen zum vorgeschriebenen Bau von Rückhalteanlagen zu informieren. „Für die Bauwilligen ist wichtig zu erfahren, was eine Rückhalteanlage kostet, wer solche Anlagen bauen kann und wie diese überhaupt funktionieren“, schilderte Rainer Walle seinen Eindruck.

Das Ziel des von der saarländischen Architektenkammer initiierten Informationstages, nämlich Vorbehalte und Ressentiments im Umgang mit Architekten abzubauen, sah Rainer Walle erreicht. „Es ist schön zu erleben wie die Menschen auf uns zukommen, mit ihren Fragen und Problemen. Dies zeigt uns, wie sehr die Fachkompetenz aller Mitarbeiter auch außerhalb des Büros geschätzt wird“, sagt Rainer Walle.

Saarlandweit hatten 18 Büros am „Tag des offenen Architekturbüros“ teilgenommen.

Fortschritt durch Fortbildung und neue Technologien

Die Mitarbeiter der Walle GmbH halten ihr Wissen durch umfangreiche Schulungsmaßnahmen frisch

Das weltweit verfügbare Wissen verdoppelt sich alle fünf bis sieben Jahre. In der Baubranche verhält es sich nicht anders. Deshalb ist Fortbildung ein wichtiges Thema in jedem Betrieb, der den Anspruch hegt, innovative Produkte oder Dienstleistungen anzubieten. Im laufenden Jahr haben die Mitarbeiter der Walle GmbH ein umfangreiches Seminarprogramm absolviert, das fast alle Bereiche des Berufsbildes abdeckt: VOB Baurecht, Nach-

tragsmanagement, Gesundheits- und Sicherheitsmanagement im Betrieb, Projektsteuerung, Betonbau, Asphaltstraßenoberbau, Neue Landesbauordnung, Knigge für Unternehmer, Arbeitsrecht 2004, HOAI und VOB während der Bauleitung.

Es wurde jedoch nicht nur in Schulungsmaßnahmen investiert. Zur Verbesserung der Planungsmöglichkeiten wurde ein spezielles Autocad-Modul angeschafft, das unter

anderem die Erstellung von Schleppkurvensimulationen ermöglicht. Anhand dieser neuen Visualisierungsmöglichkeiten werden die Planungen von Ingenieuren deutlich vereinfacht. Insbesondere bei der Straßenplanung bringt das neue Modul Vorteile gegenüber der konventionellen Ausarbeitung.

Damit die neue Software auch in ihrer kompletten Funktionalität nutzbar gemacht werden kann, haben die Mitarbeiter

der Walle GmbH eine Trainingsmaßnahme beim Hersteller der Software besucht. „Die Intensität und die persönliche Betreuung während der Schulung war ausgezeichnet.“ berichtet Rainer Walle.

Neben den CAD Programmen wurden auch für das Ausschreibungsprogramm weitere Software Module angeschafft wie zum Beispiel Standardleistungsbücher als Bau Daten (STLB-Bau Daten).

Brandschutz - ein zentrales Sicherheitsthema

Walle GmbH Architekten und Ingenieure bietet ausführliche Planung und Beratung

Das Thema Brandschutz spielt für die meisten Unternehmer und ihre Mitarbeiter im Alltag keine große Rolle. Schließlich zählen Brände zu den Ereignissen, die eher selten vorkommen, also wird die Beschäftigung mit diesem „heissen Thema“ erst einmal vertagt. Eine Nachlässigkeit, die böse Folgen haben kann.

Sollte es tatsächlich einmal zu einem Brand kommen, müssen die bedrohten Personen schnellst möglich das Gebäude verlassen können. Dazu gehören aktuelle und sorgsam ausgearbeitete Flucht- und Rettungspläne, welche leider in vielen öffentlichen Gebäuden und Betrieben nicht gegeben sind. Die Walle GmbH bietet diesen Service an. Sie hat diese Aufgabe bereits für eine ganze Reihe von Organisationen und Unternehmen übernommen und gilt somit als ausgewiesener Spezialist für diesen Bereich im südwestdeutschen Raum.

Fluchtpläne zu erstellen ist jedoch nur ein Punkt in einer Reihe notwendiger Überprüfungen. Sind an den entsprechenden Stellen feuerfeste Türen installiert? Öffnen diese in die richtige Richtung? Müssen bauliche Veränderungen durchgeführt werden, um im Falle einer Gefahr den Menschen die Flucht zu ermöglichen? All dies sind Fragestellungen, die keinesfalls Laien überlassen werden dürfen.

Ebenso wichtig wie die Flucht- und Rettungspläne sind die Feuerwehreinsatzpläne nach DIN 14095. Diese dienen der Feuerwehr zur raschen Orientierung in baulichen Objekten und Industrieanlagen und zur Beurteilung der Lage. Sie können je nach Objektgröße und Komplexität aus einem Feuerwehrlageplan und aus Feuerwehrgeschoss- oder Detailplänen bestehen. Der Einsatz-

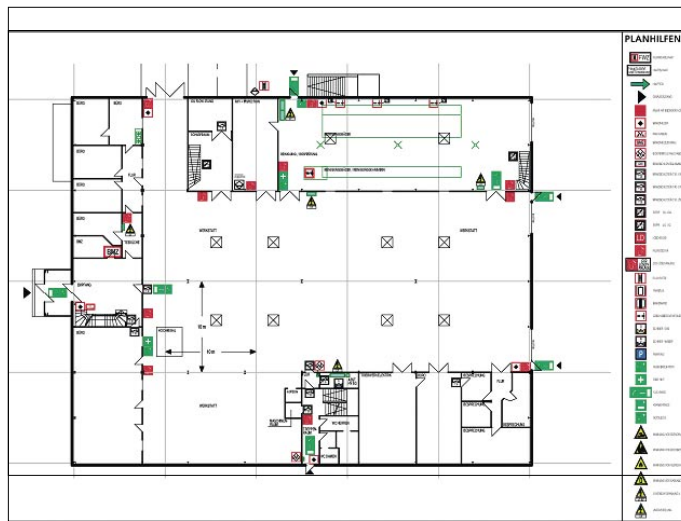


Abbildung: Feuerwehreinsatzplan nach DIN 14095

leiter einer Feuerwehr muss in einem Feuerwehrlageplan die wesentlichen Informationen auf einen Blick erfassen können. Deshalb sind Feuerwehrlagepläne gebäudeindividuell zu entwickeln, wobei die DIN 14095 als Grundlage zu sehen ist, nicht als Schablone.

Die Feuerwehrlagepläne werden in enger Abstimmung mit den zuständigen Feuerwehren (Freiwillige Feuerwehr oder Berufsfeuerwehren) sowie den örtlichen Brandschutzbehörden erstellt.

Schließlich müssen sie mit den Plänen ihrer Aufgabe nachkommen: Leben retten.

Die Pläne müssen alle wichtigen feuerwehrelevanten Dinge wie besondere Gefahren, Gefahrstoffe, Feuerwehrezugfahrten, Lage der Brandmeldezentrale, Feuerwehraufzug, Rettungsfenster, Rettungswege, Rauch- und Wärmeabzug, Bedieneinrichtungen, Löschwassereinspeisung, Löschwasserrückhalteeinrichtungen, Gebäudefunkanlage usw. enthalten, dann kann die Feuerwehr ihren Einsatz schneller und wirkungsvoller durchführen.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie gerne von Manfred Schilling, Tel.: (06841) 93 16-0.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Walle GmbH - Architekten und Ingenieure

Büro Mandelbachtal
Adenauerstraße 106
66399 Mandelbachtal
Telefon: 06893 / 94 77-0
Telefax: 06893 / 94 77-44
E-mail: architektur@walle.de
<http://www.walle.de>

Büro Homburg
Kaiserstraße 67
66424 Homburg
Telefon: 06841 / 93 16-0
Telefax: 06841 / 93 16-44

Redaktion und Satz:
CSK Media GmbH
www.csk-media.de

Druck:
Verlag B. Faber GmbH
Otto-Walle-Straße 10
66399 Mandelbachtal
E-mail: mail@verlag-faber.de

Flucht- und Rettungswegepläne

In öffentlichen Gebäuden bzw. Gebäuden mit hohem Publikumsverkehr oder unübersichtlichen Räumen, erleichtert ein Flucht- und Rettungsplan den Gebäudenutzern die Orientierung im Notfall. Fluchtwege, Treppen und Ausgänge ins

Freie, sowie die Lage von z.B. Feuerlösch- und Erste Hilfe Einrichtungen sind in jedem Rettungsplan dargestellt. Regelmäßige Schulungen und Übungen der Gebäudenutzer sollen eine sichere Rettung gewährleisten.

Flucht- und Rettungswegepläne zeigen, wie man sicher

AUS
dem Gebäude kommt.

Feuerwehreinsatzpläne

Feuerwehreinsatzpläne nach DIN 14095 ermöglichen den Einsatzkräften einen schnellen und präzisen Überblick über Gefahren- und Gefährdungspotential des Objektes. Sie erlauben sichere, umfassende Einsatzleitung und übergreifende Koordination

der Rettungskräfte im akuten Notfall. Versieht man den Feuerwehrlageplan mit taktischen Hinweisen (Ausrückordnung usw.), wird er laut DIN zum Feuerwehreinsatzplan. Diese bestehen meist aus einem Übersichtsplan und für jedes Geschoss einem Detailplan.

Flucht- und Rettungswegepläne zeigen, wie die Rettungskräfte sicher

IN
das Gebäude kommen.

Spatenstich an der Oberwiese in Bliesmengen-Bolchen

Tiefbauarbeiten in vollem Gange – rund 100 Bauplätze werden zur Verfügung stehen.

Gemeinsam mit Wirtschaftsstaatssekretär Albert Hettrich nahmen Herbert Keßler, der Bürgermeister der Gemeinde Mandelbachtal, und Ortsvorsteher Peter Kochaneck im Beisein zahlreicher Ehrengäste den offiziellen Spatenstich zur Erschließung des Baugebietes Oberwiese in Bliesmengen-Bolchen vor (siehe Foto).

Die Kanalbaumaßnahmen und die Arbeiten am Wasserleitungsnetz sind in vollem Gange. Im Endstufenausbau werden in dem Wohngebiet 3,5 Kilometer Kanal als Trennsystem für Regen- und Schmutzwasser entstehen. Immerhin 940 Meter Wasserleitung und 8.000 qm Pflaster

werden verbaut. Das Bauende ist für den Winter 2005 vorgesehen.

Die Baugrundstücke dürfen ab dem Jahresbeginn 2006 bebaut werden.

Besondere Merkmale des Neubaugebietes sind die räumliche und funktionelle Zusammenlegung zweier Bebauungspläne sowie die Offenlegung des Heuwiesbaches. Die Gasversorgung wird durch einen privaten Investor (Firma Tyczka Totalgaz) vorgenommen.

Bauherr des umfassenden Projektes ist die Landesentwicklungsgesellschaft, LEG, die im Auftrag der Gemeinde Mandelbachtal handelt.



Foto (v.l.n.r.): Peter Kochaneck (Ortsvorsteher von Bliesmengen-Bolchen), Werner Untersteller (Erster Beigeordneter der Gemeinde Mandelbachtal), Manfred Pfeiffer (Zweiter Beigeordneter der Gemeinde Mandelbachtal), Herbert Keßler (Bürgermeister der Gemeinde Mandelbachtal) und Albert Hettrich (Staatssekretär Ministerium für Wirtschaft).

Neu im Team: Julia Welsch

Die Auszubildende verstärkt die Walle GmbH in Homburg

Das Walle-Team in Homburg hat Verstärkung bekommen. Seit dem ersten September ist die 20-jährige Julia Welsch hier als Auszubildende für den Beruf als Bauzeichnerin beschäftigt.

Die Arbeit macht ihr Spass: „Ich konstruiere und zeichne sehr gerne, deshalb habe ich mich für diese Ausbildung beworben.“ sagt die junge Dame aus Schönenberg-Kübelberg. Ganz besonders wichtig war, dass sie auch eine Perspektive bei der Walle GmbH hat: „Die Übernahme nach dem Abschluss der Lehre ist mir in Aussicht gestellt worden.“

Selbstverständlich interessiert sie sich für Architektur. Sie durfte auch schon an einem Projekt für die Karlsberg-Brauerei mitarbeiten. Zur Zeit übt sie den Zeichnungsaufbau anhand von CAD-Daten.

Julia Welsch stammt aus Pavlodar in Nordkasachstan. Seit sieben Jahren lebt sie in Deutschland und beherrscht



Foto: Julia Welsch

perfekt die deutsche wie die russische Sprache. Es gefällt ihr sehr an ihrem neuen Arbeitsplatz in Homburg: „Die Arbeitsatmosphäre ist prima!“ erzählt sie begeistert.

Natürlich gibt es auch für Julia Welsch ein Leben neben der Arbeit. Sie interessiert sich für Sport: In ihrer Freizeit spielt sie Basketball. Und an den Wochenenden geht sie ab und zu gerne mit Freunden aus.

Radwege im Mandelbachtal

Walle GmbH Architekten und Ingenieure legen Planung vor



Foto (v.l.n.r.): Manfred Pfeiffer (Zweiter Beigeordneter der Gemeinde Mandelbachtal), Herbert Keßler (Bürgermeister der Gemeinde Mandelbachtal), Wirtschaftsminister Dr. Hanspeter Georgi, Rainer Walle und Johannes Meiers (Ministerium für Wirtschaft)

Das Mandelbachtal gilt als eine der schönsten Regionen des Saarlandes. Um die natürlichen Reize touristisch besser vermarkten zu können, sollen Radwege angelegt werden. Eine Maßnahme, die das saarländische Wirtschaftsministerium gerne unterstützt, denn dort wird der aktive Tourismus als eine wichtige zukunftssträchtige Einnahmequelle für das Saarland gesehen.

Wirtschaftsminister Dr. Hanspeter Georgi und der Mandelbachtaler Bürgermeister Her-

bert Keßler, beide von hochrangigen Vertretern ihrer Ämter unterstützt, zeigten sich überaus zufrieden mit den Ausarbeitungen der Walle GmbH.

19 Infos: (0 68 93) 94 77-0

Kleine und große Pläne.

Stadtplaner entwickeln Lebensräume in Straße und Viertel, Dörfern und Städten.

Bauen mit Plan:

die architekten